



Stärkere Lobby für noch bessere Versorgungsqualität

Bundesverband Geriatrie begrüßt das 400. Mitglied

Berlin, 17.02. 2026 – Der Bundesverband Geriatrie hat jetzt 400 Mitglieder. „Damit gibt es 400 Kliniken für Geriatrie an Krankenhäusern und geriatrische Rehabilitationskliniken, die sich freiwillig verpflichten, die Qualitätsvorgaben des Verbandes zu erfüllen“, unterstreicht Geschäftsführer Dirk van den Heuvel.

Freiwillige Qualitätsüberprüfung

Denn alle Mitglieder müssen vor der Aufnahme einen rund 25-seitigen Selbstbewertungsbogen ausfüllen und ihre Versorgungskonzepte nachweisen, die anschließend im Rahmen einer Begehung vor Ort überprüft werden. Deshalb kann die Mitgliedschaft im Bundesverband Geriatrie als Qualitätsmerkmal bewertet werden – erst recht, da der Verband auch seine Bestandsmitglieder in gewissen Abständen erneut begutachtet. „Wir kennen keinen freiwilligen Verband im deutschen Gesundheitswesen, der ein vergleichbares System der internen Qualitätsüberprüfung betreibt“, betont van den Heuvel.

Mehr qualitätsorientierte Geriatrie im Verband bedeutet zugleich eine stärkere Lobby für die bedarfsgerechte Versorgung der betagten und hochbetagten Menschen. „Wenn diese Patientengruppe gemäß ihres spezifischen altersmedizinischen Versorgungsbedarfs behandelt wird, kommt dies dem multimorbidem, zumeist besonders gebrechlichem und in seinen ADL-Fähigkeiten eingeschränkten Menschen unmittelbar zugute“, so van den Heuvel. „Zudem entlastet dies gleichzeitig die GKV-Versichertengemeinschaft und die Pflegeversicherung, da z. B. erneute Krankenhausaufenthalte verhindert werden können und Pflegebedürftigkeit verringert oder herausgezögert wird.“ Somit wird gute und vor allem sachgerechte medizinische Versorgung hochaltriger Menschen und deren Lebensqualität spürbar verbessert. Zugleich profitieren die Sozialversicherungssysteme. Diese „Win-win-Situation“ ist im Gesundheitswesen selten und gerade in Zeiten mit hohem wirtschaftlichem Druck im Versorgungssystem von besonderer Bedeutung.

Weiterer Ausbau der geriatrischen Versorgung wirtschaftlichen geboten

Trotz dieses Mehrwertes ist Lobbyarbeit für die Altersmedizin in Deutschland noch dringend geboten. So gibt es immer noch Regionen in einzelnen Bundesländern, in denen kein abgestuftes Versorgungssystem für betagte und hochbetagte Menschen existiert bzw. lange Wartezeiten für einzelne Versorgungsangebote wie z. B.



für die geriatrische Rehabilitation bestehen. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ein Umstand, der kaum zu glauben ist und dringenden politischen Handlungsbedarf offenbart – wenn man die Babyboomer-Generation in den kommenden Jahren bedarfsgerecht und zudem wirtschaftlich versorgen will.

„Unsere Mitglieder sind also in mehrfacher Hinsicht aktiv: als hochprofessionelle geriatrische Einrichtungen, als Lobby für die angemessene Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten sowie als Mitwirkende bei der Lösung gesundheitsökonomischer Herausforderungen“, resümiert van den Heuvel. „Wir ermutigen weitere Einrichtungen, diese Arbeit durch ihren Beitritt ebenfalls zu unterstützen.“

2.976 Zeichen inkl. Leerzeichen

Pressekontakt:

Heike Lischewski, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 030 / 339 88 76-27

heike.lischewski@bv-geriatrie.de

Über den Bundesverband Geriatrie:

Im Bundesverband Geriatrie sind Klinikträger organisiert, die über 400 geriatrische Kliniken bzw. Rehabilitations-Einrichtungen betreiben und über zirka 23.000 Betten bzw. Reha-Plätze verfügen. Die Geriatrie (Altersmedizin) befasst sich mit speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Bei ihrer Behandlung wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt mit dem Ziel, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten bzw. soweit wie möglich wiederherzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe darin, Versorgungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu wurde frühzeitig das Daten- und Vergleichssystem GEMIDAS Pro aufgebaut. Außerdem vergibt der Bundesverband über eine unabhängige Zertifizierungsstelle das eigene Qualitätssiegel Geriatrie. Finanziell trägt er sich über die Beiträge seiner Mitglieder und ist damit auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.

Bundesverband Geriatrie e.V.

Vorstandsvorsitzender: Dr. rer. medic. Mark Lönnies MBA

Geschäftsführer: RA Dirk van den Heuvel

Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin

Tel.: 030 / 339 88 76-10
geschäftsstelle@bv-geriatrie.de

www.bv-geriatrie.de